



# Evangelische Tafelausgabe mit Sozialberatung - *Jahresbericht 2019*

# Inhalt

Begrüßung, Rückblick und Ausblick	3
Der Träger	4
Die Rahmenbedingungen	4
Die Mitarbeiterinnen, Finanzierung und Fortbildungen	4
I. Die Arbeitsbereiche im Überblick	4
1. Die Sozialberatung	5
1.1. Die Aufgaben und Inhalte der Sozialberatung	5
1.2. Die Klientel	6
1.3. Die Zugangswege	7
1.4. Die Standorte der Sozialberatung	7
1.5. Die statistische Auswertung	8
1.6. Die Kooperationen	9
1.7. Die Arbeitskreise, in denen wir mitwirken	10
2. Die Evangelische Tafelausgabe	10
2.1. Die Grundbedingungen	10
2.2. Das ehrenamtliche Engagement und Corporate Social Responsibility	11
II. Die Öffentlichkeitsarbeit	11
Schülerinnen und Schüler. Studentinnen und Studenten	11
Informationsstand Energiesparberatung	11
Presse	11
Kochkurs	11
III. Die Statistik der Evangelischen Tafelausgabe	12
Die Stadtteilstatistik	13
Gesamtstatistik Stadtteile 2019 Evangelische Tafelausgabe	14
Kontakt	15

# Begrüßung, Rückblick und Ausblick

Liebe Leserin, lieber Leser,

alljährlich informieren wir Sie über die Aufgaben der „Evangelischen Tafelausgabe“ und laden Sie herzlich zum Lesen des vorliegenden Berichtes ein.

Durch den Umzug der Tafelausgabe Ende 2018 lag ein wichtiger Augenmerk im Berichtsjahr auf der Ehrenamtsarbeit. Im Laufe des Jahres haben sich beide neuen Ehrenamts-Teams weiterentwickelt, verfestigt und verfestigt. Dieser Prozess wurde intensiv von Sozialarbeiterinnen begleitet und koordiniert. 2019 wurden insgesamt 15.087 Tafel-Besuche erfasst. Zu 2018 ist das eine Minderung um 9,7% (16.707). Hintergrund dafür ist der im Oktober 2018 erfolgte Umzug der Tafelausgabe zur Zionskirche. Dadurch reduzierte sich die Anzahl der wöchentlichen Ausgabetermine von drei auf zwei. Dieser Rückgang der Tafel-Besucherinnen und -Besucher wurde im Jahr 2018 nicht so stark sichtbar, da die Zusammenlegung der Tafelausgabetermine erst zum Ende des Jahres erfolgte.

Viele unserer Besucherinnen und Besucher nutzen über mehrere Jahre die Tafelausgabe; häufig alleinstehende, ältere Menschen. Aber auch die Nutzungsdauer von Haushalten mit minderjährigen Kindern nimmt zu. Die feste Einplanung der Lebensmittel in das knappe Haushaltsbudget beobachten wir als Normalität.

<b>Ausgabestelle</b>	<b>Besucher / Haushalte</b>	<b>Durchschnittliche Anzahl an Haushalten pro Ausgabe</b>	<b>Anzahl der Ausgabetermine 2019</b>
Zionskirche Mittwoch <b>Familien mit Kindern</b>	7.665	156	49
Zionskirche Donnerstag <b>Haushalte ohne Kinder</b>	7.422	155	48

Im Rahmen von **gesund.zeit.raum**, einem spendengeförderten Gesundheitsprojekt der ambulanten Wohnungslosenhilfe der Diakonie Düsseldorf, konnten wir - wie in den Vorjahren - auch in diesem Jahr in Kooperation mit der efa (Evangelische Familienbildung in Düsseldorf) einen Kochkurs für die Besucherinnen und Besucher der Evangelischen Tafelausgabe anbieten.

Die Beratungszahlen mit 2.440 Kontakten sind im Vergleich zum Vorjahr (2.977 Kontakte) um 18% gesunken. Die prozentuale Verteilung der Beratungsarten ist im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleichgeblieben, nur bei den weiterführenden Beratungen gab es einen etwas höheren Rückgang von 3,9% im Vergleich zu 2018. Ein Hintergrund dafür ist die Auflösung des Standortes in Flingern zugunsten des geräumigeren in Derendorf, auf denen sich alle Beteiligten, Ehrenamtliche und Besucherinnen und Besucherinnen einstellen mussten.

2020 planen wir die Durchführung einer Nutzerbefragung. Ziel dieser ist die Arbeit der evangelischen Tafelausgabe zu evaluieren und die Zufriedenheit der Besucherinnen und Besucher zu ermitteln.

## Der Träger

Die Diakonie Düsseldorf engagiert sich im Auftrag des evangelischen Kirchenkreises und der evangelischen Kirchengemeinden für Kinder, Jugendliche und Familien, für arbeitslose, wohnungslose, suchtkranke, behinderte und ältere Menschen. An 210 Standorten tragen rund 2.750 Mitarbeitende und 1.600 Ehrenamtliche dazu bei, Menschen neue Lebensperspektiven zu geben.

## Die Rahmenbedingungen

### Die Mitarbeiterinnen, Finanzierung und Fortbildungen

Die Evangelische Tafelausgabe mit Sozialberatung wird von zwei Sozialarbeiterinnen im Umfang von einer vollen und einer Teilzeitstelle (27 Stunden) durchgeführt.

Die Arbeitsbereiche sind Teil der Abteilung Beratung und soziale Integration im Geschäftsbereich Gesundheit und Soziales der Diakonie Düsseldorf. Die Mitarbeiterinnen sind eingebunden in das Sachgebiet Fachberatung und Tagesstätten, zugehörig dem Team der Fachberatungsstelle Horizont. Damit nehmen sie dort an den Dienstgesprächen sowie an regelmäßigen Supervisionen teil.

Die zwei Sozialarbeiter-Stellen der Evangelischen Tafelausgabe mit Sozialberatung wurden im Jahr 2019 mit einer halben Stelle über den Sozialhaushalt der Stadt Düsseldorf und 8 Stunden über den Jugendhilfehaushalt finanziert. Der überwiegende Teil der Finanzierung setzt sich weiterhin aus Spenden und Eigenmitteln der Diakonie Düsseldorf zusammen.

Erfreulicherweise wurde die Evangelische Tafelausgabe mit Sozialberatung im Rahmen des **ge- und.zeit.raum**-Projektes mit einer Geldspende vom forschenden Pharmaunternehmen Janssen-Cilag GmbH auch im Jahr 2019 weiter unterstützt.

Die Mitarbeiterinnen nahmen an qualifizierenden und auf das Arbeitsfeld bezogenen Fortbildungen und Fachtagungen teil.

Im Rahmen der Lebensmittelausgabe in Garath und in Lierenfeld ist die Sozialberatung an die jeweiligen Evangelischen Kirchengemeinden angebunden.

## I. Die Arbeitsbereiche im Überblick

Mit der Evangelischen Tafelausgabe und der Sozialberatung unterstützen wir seit 2005 Menschen, die von Armut betroffen sind und sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Durch die Verteilung von Lebensmitteln in Kooperation mit der Düsseldorfer Tafel e.V. und durch die tatkräftige Hilfe unserer zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir direkte Unterstützung in materieller Not leisten. Die Sozialberatung in sechs Stadtteilen Düsseldorfs bietet Menschen Hilfen bei der Verbesserung ihrer Lebenssituation. Unsere professionelle Beratung steht allen Menschen offen, unabhängig von Familienstand und Herkunft. Mit unseren Kontakten und dem Wissen über spezifische Angebote ermöglichen wir den Ratsuchenden individuelle Unterstützung und Hilfen. Unverzichtbar ist hier die enge Zusammenarbeit mit Akteuren der jeweiligen Stadtteile, insbesondere mit den Kirchengemeinden. Des Weiteren begleiten wir ehrenamtlich Engagierte in Form eines professionellen Freiwilligenmanagements.

# 1. Die Sozialberatung

## 1.1. Die Aufgaben und Inhalte der Sozialberatung

Aufgabe der Sozialberatung ist es, den von Armut betroffenen Menschen Hilfestellungen zu geben und Perspektiven aufzuzeigen. Als mündige Bürgerin/mündiger Bürger wahrgenommen, sollen Eigenkräfte und Eigeninitiativen geweckt und gefördert, Kompetenzen eingeübt und verfestigt werden. Hierbei orientieren wir uns stets an den Ressourcen und Fähigkeiten der ratsuchenden Menschen.

In der Sozialberatung

- bieten wir einen geschützten Rahmen.
- erheben wir die Problemlagen in einer Bestandsaufnahme.
- arbeiten wir ressourcen- und lösungsorientiert.
- helfen wir in Krisensituationen.
- informieren wir über Leistungsansprüche (Sozialgesetzbuch II, III, XII, Krankengeld, Elterngeld, Wohngeld, Betreuungsgeld).
- führen wir an das bestehende Hilfesystem heran.
- nehmen wir in Absprache mit den Klientinnen und Klienten Kontakt zu Ämtern, Organisationen und Einrichtungen auf.
- vermitteln wir zu verschiedenen Fachstellen/Ämtern und Behörden (Jobcenter, Amt für soziale Sicherung und Integration, Amt für Wohnungswesen, Jugendamt).
- begleiten wir bei Bedarf.
- klären wir Rechtsansprüche und helfen bei der Durchsetzung.
- unterstützen wir bei der Antragstellung verschiedener Sozialleistungen.
- reflektieren wir gemeinsam Erfolge und Hindernisse.
- motivieren wir zu Eigeninitiative.

Die Sozialberatung beschränkt sich nicht nur auf einen Problembereich, sondern sie bietet einen Möglichkeitsraum, in dem unterschiedliche Problemlagen thematisiert werden und Beachtung finden können. In Düsseldorf bestehen unseres Erachtens nur wenige Angebote, die diese ganzheitliche Beratung anbieten. Viele Fachstellen sind auf einzelne Bereiche spezialisiert.

Ein Bestandteil der Sozialberatung ist die Informationsweitergabe von Hilfe- und Unterstützungsangeboten, die Heranführung und die Vermittlung an das bestehende Hilfesystem.

2019 wurden im Rahmen des Beratungsangebots die Sozialarbeiterinnen mit folgenden Themen häufig konfrontiert:

- Hilfestellung hinsichtlich der Rechtsansprüche auf Sozialleistungen nach Sozialgesetzbüchern (SGB) II und XII.
- Hilfestellung hinsichtlich der Rechtsansprüche auf Wohngeld und des Bildungs- und Teilhabepaketes.
- Informationsweitergabe zum Thema Rentenangelegenheiten.
- Beratung in Fragen Partnerschaft, Familie, Kinder, Erziehung.
- Gesundheit, Vorsorge, Informationen über Leistungsansprüche nach Sozialgesetzbuch V.
- Unterstützung bei Schuldenproblematik.
- Information in Fragen zu Wohnung, Wohnraumerhalt.
- Finanzielle Notlagen wie zum Beispiel fehlende Mittel für eine umfangreiche Zahnanierung oder für ein spezielles Hörgerät.

In folgende fachspezifische Einrichtungen wurde vermittelt:

- Arbeitslosenzentrum der Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH (ZWD)
- i-Punkt Familie
- Welcome Point 01/08
- Migrationsberatung der Diakonie Düsseldorf und anderer Träger

- Flüchtlingsberatung in den städtischen Unterkünften der Diakonie Düsseldorf und anderer Träger
- Sprachcafés
- Bundesagentur für Arbeit, Familienkasse
- Unterhaltsvorschuss-Kasse
- Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen der Diakonie Düsseldorf in Flingern, Altstadt und Benrath
- Schwangerschaftskonfliktberatung der Diakonie Düsseldorf
- Frauenfachberatungsstelle der Diakonie Düsseldorf
- Ernst-Lange-Haus der Diakonie Düsseldorf
- Tante-Elli-Laden Eller, Flingern Mobil e.V.
- Stadtteiltreff „Die Wohnung“ am Hasseler Richtweg
- ‚Mach-Mit‘-Freiwilligenzentrale der Diakonie Düsseldorf
- Evangelische Schuldnerberatung der Diakonie Düsseldorf und Schuldnerberatungen anderer Träger
- Lotsensprechstunde im Zentrum Plus Gerresheim Diakonie Düsseldorf und Caritas
- Energiesparberatung Caritas Düsseldorf
- Esperanza, Schwangerschaftskonfliktberatung, Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM)
- Zentrale Fachstelle für Wohnungsnotfälle der Stadt Düsseldorf
- Mieterschutzverein
- Bezirkssozialdienste der Stadt Düsseldorf
- Pflegebüro der Stadt Düsseldorf
- Betreuungsverein der Diakonie Düsseldorf
- renatec GmbH
- Krankenkassen
- Amt für Wohnungswesen der Stadt Düsseldorf
- Amt für soziale Sicherung und Integration der Stadt Düsseldorf, Servicecenter Willi-Becker-Allee und Gumbertstraße
- Jobcenter
- Kirchengemeinden
- Beratungsstelle der Rentenversicherung
- Zentren plus der Diakonie Düsseldorf und anderer Träger
- Aufsuchende Seniorenhilfe der Stadt Düsseldorf
- Kulturliste Düsseldorf
- fairhäuser der renatec gGmbH und Sozialkaufhäuser anderer Träger
- andere Lebensmittelausgabestellen
- Tiertafel
- Dekra, Netzwerk Q

## 1.2. Die Klientel

Die Sozialberatung wird zum einen von den Besucherinnen und Besuchern der Evangelischen Tafelausgabe aufgesucht und zum anderen vermitteln Kirchengemeinden, soziale Dienste und verschiedene Einrichtungen in das Hilfeangebot; dies geschieht vor allem zu Fragen der Versorgung mit Lebensmitteln und der finanziellen Absicherung.

Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger mit einem geringen Einkommen nutzen die Evangelische Tafelausgabestelle. Dies betrifft hauptsächlich Erwerbslose, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (Arbeitslosengeld II) erhalten. Hierzu gehören Familien, Alleinerziehende, Geringverdienerinnen und -verdiener, die ihr Einkommen mit Arbeitslosengeld II aufstocken müssen und auch ältere Menschen, die eine geringe Rente und zusätzlich oder ausschließlich Leistungen der Grundsicherung im Alter beziehen.

### 1.3. Die Zugangswege

Die Zugangswege sind vielfältig:

- neue Besucherinnen und Besucher erfahren über die Neuanmeldung von dem Angebot der Sozialberatung und von weiteren Lebensmittelausgabestellen.
- Mund zu Mund Propaganda, Bekannte, Freunde und/oder Nachbarn geben die Information zu den Angeboten weiter.
- Personen nutzen das Internet als Informationsquelle.
- Fachdienste der Diakonie Düsseldorf und anderer Träger, Kirchengemeinden, Behörden und Ämter vermitteln direkt an uns.

### 1.4. Die Standorte der Sozialberatung

Die Sozialberatung wird regelmäßig in verschiedenen Stadtteilen angeboten (siehe nachfolgende Auflistung). Sie ist angedockt an die Evangelische Tafelausgabe oder an Einrichtungen von Kirchengemeinden.

Für umfangreichere Beratungsangelegenheiten können auch Termine im Beratungsbüro, Neusser Straße 37, vereinbart werden. Von dieser Möglichkeit wurde auch 2019 - wie in den Jahren zuvor - häufig Gebrauch gemacht.

Zusätzlich besteht das Angebot der telefonischen Beratung. Über 26% aller Betroffenen (633 Kontakte) nutzten diesen anonymen Weg, um Informationen zu erhalten.

Bei der Anmeldung zu der Evangelischen Tafelausgabe wird jeder Person die Möglichkeit einer Unterstützung durch die Sozialberatung unterbreitet.

10,7% der Klientinnen und Klienten nahmen das Angebot der weiterführenden Beratung an. Dieses beinhaltet zum einen die Bearbeitung eines komplexeren Sachverhaltes, wie zum Beispiel Klärung und Durchsetzung von verschiedenen Leistungsansprüchen gegenüber Behörden. Dies kann mehrere Folgetermine erfordern. Innerhalb solcher Beratungssituationen und nach gewonnenem Vertrauen wurden häufig auch weitere belastende Themen angesprochen.

2019 haben wir an folgenden Standorten unsere Sozialberatung angeboten:

Standort	Beratungstag Uhrzeit
Evangelische Tafelausgabe Lierenfeld/Lukastisch Gatherweg 109	Montag 13.00 - 16.00
Caritas-Diakonie-Sprechstunde Gerresheim Hardenbergstraße 3	Dienstag 9.00 - 12.00
Stadtteiltreff „Die Wohnung“ Hasseler Richtweg 96	Montag 8.30 - 12.00 Mittwoch 12.00 - 16.00
Evangelische Tafelausgabe Zionskirche Ulmenstraße 96	Mittwoch 11.30- 16.00 Donnerstag 11.30 - 15.30
Evangelische Tafelausgabe Garath Julius-Raschdorff-Straße 4	Freitag 13.30 - 16.00

Bei der evangelischen Tafelausgabe in Lierenfeld gab es im Jahr 2019 eine große Veränderung. Die Lukaskirche wurde an die Stadt Düsseldorf vermietet. Die ehemalige Kirche wurde im letzten Jahr zum Jungentreff umgebaut. Die Sozialberatung und die Lebensmittelausgabe „Lukastisch“ fanden nach wie vor statt. Aufgrund der Umbaumaßnahmen und daraus resultierenden räumlichen Einschränkungen mussten zur Durchführung von Beratungsgesprächen flexible, kreative Lösungen gefunden werden. Zum größten Teil wurden deshalb im Wesentlichen Kurzberatungen durchgeführt.

Bei der Caritas-Diakonie-Sprechstunde in Gerresheim gab es auch einige Veränderungen. So wurde im Oktober 2019 Pfarrerin Frau Obwald in den Ruhestand verabschiedet. Durch die gute Vorbereitung und Übergabe an ihre Nachfolgerin ist weiterhin für eine reibungslose und gute Zusammenarbeit in Gerresheim gesorgt.

Mit einem Umfang von 8 Wochenstunden werden durch die Diakonie Düsseldorf im Stadtteiltreff „Die Wohnung“ Beratung und Vernetzungsarbeit durchgeführt. Zu näheren Informationen, den Beratungsinhalten und den Angeboten des Stadtteiltreffs wird auf den separat erscheinenden Jahresbericht „Die Wohnung“ verwiesen.

## 1.5. Die statistische Auswertung

Die Beratungsanliegen unserer Klientinnen und Klienten tangierten auch 2019 vielfältige Themenbereiche, die ein hohes Fachwissen sowie eine gute Vernetzung voraussetzen.

Der folgenden Tabelle können Sie die unterschiedlichen Arten des direkten Klienten-Kontaktes inklusive der Veränderung zum Vorjahr entnehmen.

Art des Klienten-Kontaktes in der Sozialberatung	2018	2019	Prozentuale Veränderung
Weiterführende Beratung	435	262	-39,8%
Erstgespräche	335	299	-10,7%
Kurzberatung während der Evangelischen Tafelausgabe	799	690	-13,6%
Neuanmeldung bei der Evangelischen Tafelausgabe	712	556	-21,9%
Telefonkontakte (persönliche Beratung am Telefon)	696	633	-9,1%
<b>Gesamt</b>	<b>2.977</b>	<b>2.440</b>	<b>-18,03%</b>
Weiblich	1.902	1.576	-17,1%
Männlich	1.075	864	-19,6%

Insgesamt sind die Beratungszahlen, 2.440, im Vergleich zum Vorjahr (2.977 Kontakte) um 18% gesunken. Hintergrund für den auffälligen Rückgang ist - wie oben bereits beschrieben - der Wegfall eines Beratungsstandortes/-Tages im Oktober 2018. Seither bieten wir an zwei Tafelausgabeterminen, anstatt wie zuvor an drei Tagen, die Möglichkeit für die Besucherinnen und Besucher zur Kontaktaufnahme und Beratung . .



Im Rahmen der 2.440 Beratungskontakte wurden folgende Leistungen erbracht:

Leistungen der Sozialberatung	Anzahl
Weitervermittlungen und Informationsweitergabe	2.229
Krisenintervention (Hilfe zur psychischen Stabilisierung)	126
Formularhilfe	421
Fallsachbearbeitung	542
Begleitung/Hausbesuche	5
Materielle Hilfe	5
<b>Gesamt</b>	<b>3.331</b>

## 1.6. Die Kooperationen

Die Mitarbeiterinnen der Sozialberatung pflegen als festen Bestandteil ihrer Arbeit Kooperationen und Vernetzungen mit unterschiedlichen Akteuren an den verschiedenen Beratungsstandorten. Im Rahmen der Sozialraumorientierung legen sie besonderen Wert auf die Weitergabe verlässlicher Informationen über bestehende Fachstellen und weitere Einrichtungen in ihren Stadtteilen.

Den Kirchengemeinden vor Ort kommt - besonders im Hinblick auf die Teilhabe der von Armut betroffenen Menschen am Leben in der Gemeinschaft - eine besondere Rolle zu. Sie halten ein breites Spektrum an Angeboten für unterschiedliche Personengruppen vor. Durch die enge Vernetzung können wir diese den Interessierten bekannt und leicht zugänglich machen. Mit folgenden Stellen bestanden 2019 Kooperationen:

- Mach-Mit-Service Büro für freiwilliges Engagement der Diakonie Düsseldorf
- dem Diakonie-Pfarrer, der das fachliche und organisatorische Miteinander von Evangelischen Kirchengemeinden und Diakonie Düsseldorf unterstützt
- der Düsseldorfer Tafel e.V.
- sozialen Einrichtungen verschiedener Evangelischer Kirchengemeinden

## 1.7. Die Arbeitskreise, in denen wir mitwirkten

Die Mitarbeiterinnen der Evangelischen Tafelausgabe mit Sozialberatung haben 2019 in folgenden Arbeitskreisen (AK) und anderen Gesprächszusammenhängen mitgewirkt:

- AK Ehrenamtskoordination der Diakonie Düsseldorf
- Ehrenamtskoordinations-Treff des Sachgebietes Fachberatung und Tagesstätten
- AK Sozialgesetzbuch II/Sozialgesetzbuch XII Diakonie intern
- Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
- Trägerkonferenz Eller Aue
- AK Eller Aue
- Lotsentreff Gerresheim
- Koordinationskreis Armut im Stadtbezirk 7
- Teambesprechung Caritas-Diakonie-Sprechstunde
- Stadtbezirkskonferenz des Stadtbezirks 1 für Senioren
- Diakonie-Ausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde Garath
- AG Armut im Stadtbezirk 1
- Treffen der Diakonie-Einrichtungen im Stadtbezirk 1 und 8
- Fokusgruppe **gesund.zeit.raum**
- Fachaustausch Allgemeine Sozialberatungsstelle der Diakonie RWL

## 2. Die Evangelische Tafelausgabe

### 2.1. Die Grundbedingungen

Die Unterstützung mit Lebensmitteln gehört nicht zu den Pflichtaufgaben von Staat oder Kommune.

Die Evangelische Tafelausgabe mit Sozialberatung der Diakonie Düsseldorf erfolgt in Kooperation mit der Düsseldorfer Tafel e.V. Diese beliefert die Ausgabestellen mit Lebensmittelspenden der Lebensmittelmärkte. Es erfolgt kein Zukauf von Nahrungsmitteln. Die Arbeitsmaterialien werden durch Spendengelder finanziert.

An unserer Ausgabestelle werden die Lebensmittel kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Die Tafelausgabe findet an der Zionskirche, Ulmenstraße 90-96 in Derendorf an zwei Tagen in der Woche statt. Mittwochs für Familien mit minderjährigen Kindern und donnerstags für Haushalte ohne minderjährige Kinder.

Familien mit minderjährigen Kindern können wöchentlich, Haushalte ohne minderjährige Kinder 14-tägig die Evangelische Tafelausgabe in Anspruch nehmen.

Vor Beginn der Ausgabe der Lebensmittel erfolgt die Neuanmeldung der neuen Besucherinnen und Besucher. Diese wird von einer Mitarbeiterin der Sozialarbeit durchgeführt. In diesem Kontext wird immer auf die Sozialberatung aufmerksam gemacht, beziehungsweise es erfolgt eine Erstberatung.

In Kapitel III, Statistik der Evangelischen Tafelausgabe, finden Sie hierzu differenziertes Zahlenmaterial.

### 2.2. Das ehrenamtliche Engagement und Corporate Social Responsibility

Erst durch das vielfältige ehrenamtliche Engagement zahlreicher Bürgerinnen und Bürger ist die Evangelische Tafelausgabe möglich. 2019 engagierten sich insgesamt 48 ehrenamtlich Mitarbeitende in zwei Teams bei unserer Evangelischen Tafelausgabe. Im Schnitt leistete jeder ehrenamtlich Engagierte zwischen sechs und zehn Stunden Dienst je Woche. 2019 haben einige langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Altersgründen die Evangelische Tafelausgabe verlassen. Erfreulicherweise konnten wir als Ersatz und Ergänzung der bestehenden Teams neue ehrenamtliche Mitarbeitende gewinnen und dauerhaft an uns binden. Die Begleitung der einzelnen ehrenamtlichen Engagierten und die Einbindung der neuen Mitarbeitenden in die bestehenden Teams wurden intensiv von den zuständigen Sozialarbeiterinnen begleitet.

Zusätzlich zu diesem wöchentlichen ehrenamtlichen Engagement erhielten wir Unterstützung von insgesamt 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firmen Sage, Segro und Coca Cola an insgesamt 13 Ausgabebeten. Diese Mitarbeitenden wurden von ihrem Arbeitgeber im Rahmen von Corporate Social Responsibility (CSR, soziales Engagement von Unternehmen) extra für ihr ehrenamtliches Engagement freigestellt.

Frau Spillner, Stadtbezirksbürgermeisterin des Bezirks I, lud zum Dank eine Anzahl ehrenamtlich Engagierter zu einer Schifffahrt auf dem Rhein ein.

## **II. Die Öffentlichkeitsarbeit**

### **Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten**

Im Berichtsjahr hatten 41 Schülerinnen und Schüler und Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, durch eine Hospitation einen Einblick in das Hilfeangebot der Evangelischen Tafelausgabe und der Sozialberatung zu erhalten. Viele der Schülerpraktikantinnen und -praktikanten kamen über ein Sozialpraktikum in der Fachberatungsstelle Horizont zu uns. Alle nahmen an der Verteilung der Lebensmittel teil und wohnten - mit Erlaubnis der/des Ratsuchenden - Beratungsgesprächen bei. Immer wieder wurde mit Erstaunen, aber auch mit Betroffenheit, die Menge der Menschen wahrgenommen, die wöchentlich die Lebensmittelspende in ihr Haushaltsbudget einplanten. Beobachtet wurde die lange Wartezeit, die die Nutzerinnen und Nutzer für die ausgegebenen Lebensmittel in Kauf nahmen, die rege Gesprächigkeit untereinander sowie das ungebremste Engagement verbunden mit einem großen körperlichen Einsatz der Ehrenamtlichen. Neben der praktischen Seite klärte die Sozialarbeit über mögliche Ursachen von Armut, gesetzlich verankerte Transferleistungen und weitere Hilfen der Sozialberatung auf.

### **Informationsstand Energiesparberatung**

Im Rahmen der Energiesparberatung bot der Caritasverband Düsseldorf e.V. an zwei Terminen einen Informationsstand für die Besucherinnen und Besucher der Evangelischen Tafelausgabe Zionskirche an. So erhielten sie die Gelegenheit, sich über Möglichkeiten des Energiesparens zu informieren. Weiterhin bekamen sie das Angebot der Durchführung eines Stromspar-Checks im eigenen Haushalt mit fachlicher Unterstützung eines Mitarbeiters der Caritas-Energiesparberatung.

### **Presse**

Wie in den Jahren zuvor gab es diverse Anfragen von Seiten der Presse zu Themen wie zum Beispiel Armut, Nutzerverhalten und Nutzer-Struktur. Wenn möglich, wurden Gesprächspartner aus der Besucherschaft oder der Klientel an die unterschiedlichen Medien vermittelt.

### **Kochkurs**

Für die Besucherinnen und Besucher der evangelischen Tafelausgabe konnten wir auch in diesem Jahr einen Kochkurs anbieten. Dieser fand an vier Terminen, wie bereits in den Vorjahren, in den Räumlichkeiten der efa (evangelischen Familienbildung in Düsseldorf) unter Anleitung einer Ökotrophologin statt. Teilgenommen an diesem Angebot haben insgesamt 7 Personen (5 Frauen/2 Männer). Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit, eigene Rezepte einzubringen und zusammen mit den anderen Kursteilnehmenden auszuprobieren. Durch das Einbringen eigener Rezeptideen von Seiten der Teilnehmenden konnten diese aktiv am Angebot teilhaben und partizipieren.

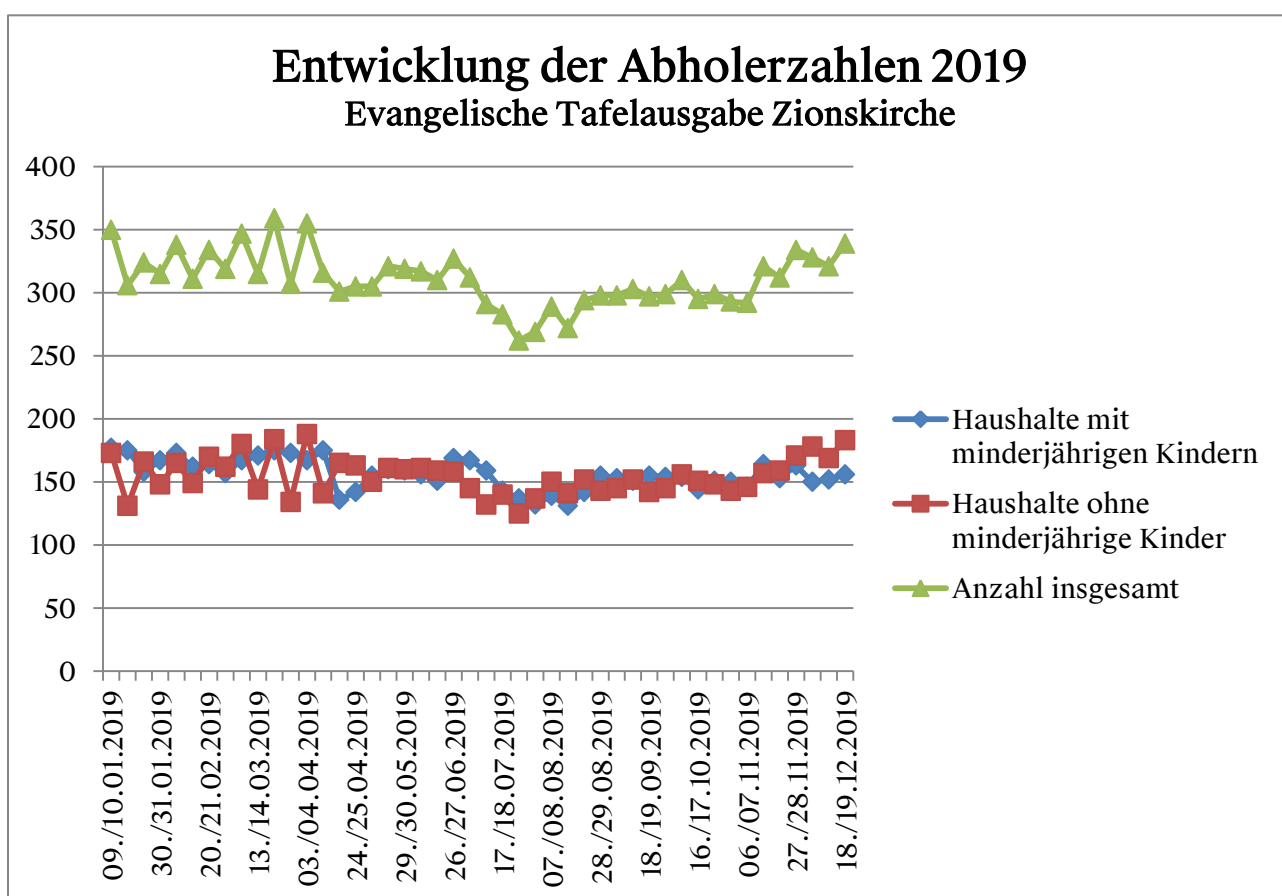
### III. Die Statistik der Evangelischen Tafelausgabe

Bei unserer Evangelischen Tafelausgabe werden alle Besucherinnen und Besucher bei der Neuanmeldung registriert und bei jedem Besuch statistisch erfasst. Somit können wir eine wöchentliche Statistik führen. 2019 gab es insgesamt 15.087 Tafel-Besuche bei der Evangelischen Tafelausgabe Zionskirche. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Minderung um 9,7% (16.707). Hintergrund dafür ist der im Oktober 2018 erfolgte Umzug/Zusammenschluss der Tafelausgabe zur Zionskirche. Dadurch reduzierte sich die Anzahl der wöchentlichen Ausgabetermine von drei auf zwei.

Bei den 15.087 erfassten Tafel-Besuchen sind Mehrfachkontakte inbegriffen. Diese Besuche verteilten sich auf 50,8% Haushalte mit minderjährigen Kindern (7.675 Besuche) und 49,2% Haushalte ohne minderjährige Kinder (7.422 Besuche) an 48,5 Ausgabeterminen (Familien= 49 Ausgabetermine, Haushalte ohne Kinder= 48 Ausgabetermine). Im Durchschnitt kamen jeden Mittwoch 156 Familien mit minderjährigen Kindern und jeden Donnerstag 155 Haushalte ohne Kinder zur Ausgabe. Die durchschnittliche wöchentliche Besucherzahl betrug 311 Haushalte.

Wie in den Jahren zuvor konnten wir einen leichten Rückgang der Besucherzahlen während der Sommermonate beobachten. Ab Herbst sind die Besucherzahlen wieder auf das vorherige Niveau gestiegen (siehe Grafik auf Seite 15). Wir vermuten, dass dieser Rückgang mit den Sommerferien und der damit einhergehenden fehlenden Kinderbetreuung zusammenhängt. Eine weitere Rolle für diesen Rückgang werden sicher die sehr hohen Temperaturen im Sommer gewesen sein. Die Menschen blieben aufgrund dieser eher zu Hause.

Hinsichtlich der Verteilung auf die beiden Besuchergruppen, Haushalte mit minderjährigen Kindern/ohne minderjährige Kinder gab es keine nennenswerten Veränderungen zum Vorjahr.



## Die Stadtteilstatistik

Um einen Überblick der Struktur der einzelnen Stadtteile in Düsseldorf zu bekommen und um zu erfahren, aus welchen Stadtteilen Menschen unsere Evangelische Tafelausgabe besuchten, erstellen wir eine Stadtteilstatistik.

Die Stadtteile Oberbilk, Eller, Lierenfeld, Vennhausen, Benrath, Urdenbach, Rath (nur Seniorinnen/ Seniores und Familien mit minderjährigen Kindern) und Garath/Hellerhof erscheinen nicht in unserer Statistik. Hier fanden Lebensmittelausgaben in anderen unterschiedlichen Trägerschaften statt. Vorwiegend wurden diese Ausgabestellen von evangelischen sowie auch katholischen Kirchengemeinden betrieben. Diese Lebensmittelausgaben wurden speziell für die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Stadtteile angeboten. Menschen, die aus diesen erstmalig zu uns kamen, wurden einmalig mit Lebensmitteln unterstützt und auf die für sie angebotenen Lebensmittelausgabestellen verwiesen. Diese werden in der Statistik-Tabelle der Rubrik "Verschiedene" zugeordnet.

Aus dieser Tabelle wird ersichtlich, dass besonders viele Besucherinnen und Besucher der Evangelischen Tafelausgabe in den Stadtteilen Flingern, Derendorf, Bilk und Hassels wohnen.

Differenzierter nach Art der Haushaltsstruktur:

- Bei den Haushalten mit minderjährigen Kindern verzeichneten wir auffällig viele Besuche von Menschen mit Wohnsitz in Flingern, Derendorf und Hassels.
- Bei den Haushalten ohne minderjährige Kinder bildeten die Besucherinnen und Besucher aus den Stadtteilen Flingern, Derendorf und Bilk die größte Gruppe.

Hier spielten sowohl die relative Nähe zum Wohnort, wie im Fall von Derendorf, die Größe des Stadtteils, wie zum Beispiel Bilk, als auch die relativ große Zahl von Sozialleistungsbezieherinnen und -bezieher im Stadtteil, wie im Fall von Hassels, eine Rolle.

Der Stadtteil Flingern sticht in unserer Statistik mit besonders hohen Besucherzahlen aus der Gruppe der Haushalte ohne minderjährige Kinder hervor (20,7%). Dieser resultiert aus der Tatsache, dass dieser Stadtteil bis Oktober 2018 eine eigene Ausgabestelle vor Ort hatte. Viele dieser Haushalte kommen weiterhin zu unserer Ausgabe nach Derendorf.

Dieser Effekt betrifft in Teilen auch die Haushalte mit minderjährigen Kindern, ist dort aber nicht so stark ausgeprägt (10,0%).

Ansonsten gab es bei der Verteilung der Besucherschaft auf die verschiedenen Stadtteile im Vergleich zu 2018 keine nennenswerten Auffälligkeiten beziehungsweise Veränderungen.

## Gesamtstatistik Stadtteile 2019 Evangelische Tafelausgabe

Stadtteil	Haushalte mit minderjährigen Kindern		Haushalte ohne minderjährige Kinder		Gesamt *	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Flingern	767	10,0%	1129	20,7%	1.896	12,6%
Derendorf	749	9,8%	882	16,2%	1.631	10,8%
Bilk	399	5,2%	795	14,6%	1.194	7,9%
Hassels	709	9,2%	280	5,1%	989	6,6%
Mörsenbroich	506	6,6%	426	7,8%	932	6,2%
Gerresheim	443	5,8%	343	6,3%	786	5,2%
Wersten	297	3,9%	456	8,4%	753	5,0%
Düsselthal	389	5,1%	360	6,6%	749	5,0%
Unterrath	392	5,1%	351	6,4%	743	4,9%
Friedrichstadt	373	4,9%	262	4,8%	635	4,2%
Stadtmitte	411	5,4%	223	4,1%	634	4,2%
Pempelfort	171	2,2%	418	7,7%	589	3,9%
Golzheim	407	5,3%	81	1,5%	488	3,2%
Lichtenbroich	376	4,9%	74	1,4%	450	3,0%
Holthausen	239	3,1%	187	3,4%	426	2,8%
Reisholz	274	3,6%	90	1,7%	364	2,4%
Heerdt	59	0,8%	207	3,8%	266	1,8%
Unterbach	141	1,8%	48	0,9%	189	1,3%
Rath	0	0,0%	180	3,3%	180	1,2%
Unterbilk	98	1,3%	61	1,1%	159	1,1%
Oberkassel	31	0,4%	91	1,7%	122	0,8%
Kaiserswerth	35	0,5%	61	1,1%	96	0,6%
Altstadt/Carlstadt	75	1,0%	14	0,3%	89	0,6%
Wittlaer	20	0,3%	62	1,1%	82	0,5%
Lohausen	30	0,4%	47	0,9%	77	0,5%
Verschiedene	17	0,2%	58	1,1%	75	0,5%
Stockum	46	0,6%	28	0,5%	74	0,5%
Lörick	13	0,2%	48	0,9%	61	0,4%
Angermund	49	0,6%	8	0,1%	57	0,4%
Grafenberg	47	0,6%	8	0,1%	55	0,4%
Ludenberg	6	0,1%	47	0,9%	53	0,4%
Kalkum	2	0,0%	42	0,8%	44	0,3%
Flehe	36	0,5%	5	0,1%	41	0,3%
Volmerswerth	24	0,3%	2	0,0%	26	0,2%
Niederkassel	14	0,2%	11	0,2%	25	0,2%
Hamm	2	0,0%	19	0,3%	21	0,1%
Himmelgeist	2	0,0%	10	0,2%	12	0,1%
Knitkuhl	9	0,1%	2	0,0%	11	0,1%
Itter	3	0,0%	5	0,1%	8	0,1%
Hubbelrath	4	0,1%	0	0,0%	4	0,0%
Hafen	0	0,0%	1	0,0%	1	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>7.665</b>	<b>50,8%</b>	<b>7.422</b>	<b>49,2%</b>	<b>15.087</b>	<b>100,0%</b>

\* Absteigend nach Gesamtprozentzahl sortiert

## Kontakt

### Sachgebietsleitung

Clarissa Schruck  
Sachgebietsleitung  
Diplom Sozialpädagogin/Sozialtherapeutin  
Tel.: 0211 300 643-10  
Fax.: 0211 300 643-12  
Mail: Clarissa.schruck@diakonieduesseldorf.de

### Beratung

Andrea Weigler  
Ansprechpartnerin  
Sozialarbeiterin Bachelor of Arts

Laura Trucionyte  
Diplom Sozialarbeiterin

Ehrenamtlich Mitarbeitende  
48 Ehrenamtliche  
bei der Evangelischen Tafelausgabe